

Kontaktadresse:

INFAR Vorarlberg

Verkehrspsychologische Praxis, Mag. Eva Breuß-Purtscher

Schlossgraben 10 – 4.Stock | A-6800 Feldkirch

T 05522 70599-0 | H 0664 9119 527

F 05522 70599-5

M infar.vlbg@aon.at | www.infar.at

Anfahrtsweg:

Der Schlossgraben befindet sich zwischen Bärenkreuzung und Schattenburgtunnel. Gute Parkmöglichkeiten finden Sie beim Jahnplatz oder Saalbau (erste Straße rechts nach dem Tunnel – Fahrtrichtung Bärenkreuzung).



Bahnhof

Busbahnhof

Infar

BEWA

- 1_Fahrschule Anmeldung
- 2_Ärztliche Untersuchung
- 3_Verkehrspsychologische Untersuchung (D-Screening)
- 4_Fahrausbildung

Unterwegs in die Zukunft

Vier Schritte zum Busführerschein –
eine Info-Broschüre von INFAR Vorarlberg

Ihr zukünftiger Job

Ein Chauffeur für zeitgemäße Mobilität: Als BuslenkerIn fahren Sie brandneue Busse mit richtungsweisender Technik (z.B. Infoscreens im Bus) und haben täglich mit vielen Fahrgästen zu tun. Der Busführerschein ist Ihr Ticket für einen kommunikativen Job. Hier der Weg dazu im Überblick.

1_Fahrschule Anmeldung

Melden Sie sich bitte in der Fahrschule zum Führerschein der Klasse D an. Voraussetzung: 21 Jahre alt plus Führerschein-Klasse B. Mitzubringen: Ihren Führerschein, 2 Passfotos und Ihren Pass/Personalausweis. Vor Beginn der Fahrausbildung sollten Sie die ärztliche und die verkehrspsychologische Untersuchung machen. Die positiven Befunde brauchen Sie für die Anmeldung zur Führerscheinprüfung.

2_Ärztliche Untersuchung

Für den Führerschein der Klasse D ist ein positiver Gesundheits-Check notwendig, weil Sie als BusfahrerIn große Verantwortung tragen. Vereinbaren Sie also gleich einen Arzttermin in Ihrem Wohnbezirk (die Untersuchung darf aber NICHT von Ihrem Hausarzt durchgeführt werden). Eine Liste der sachverständigen Ärzte erhalten Sie bei INFAR Vorarlberg oder bei Ihrer Fahrschule.

3_Verkehrspsychologische Untersuchung

Auch D-Screening genannt. Einerseits werden bestimmte „kräftfahr-spezifische Leistungsfunktionen“ im Hinblick auf Ihre spätere Lenkerverantwortung untersucht (a.). Andererseits werden die Bereitschaft und Fähigkeit, für die Sicherheit der Fahrgäste und anderer VerkehrsteilnehmerInnen zu sorgen, beleuchtet (b.).

D-Screening Ablauf (ca. 2 h):

a_ folgende Fähigkeiten werden mit einfachen Testaufgaben an einem Gerät überprüft:

- _ Überblicksgewinnung, d.h. sich in einer komplexen Situation rasch einen Überblick über wichtige Details zu verschaffen.
- _ Reaktive Belastbarkeit, d.h. schnelles und richtiges Reagieren in einer Stresssituation
- _ Sensomotorische Fähigkeiten, d.h. eine gute Koordinationsfähigkeit von Augen und Händen.

Petra Loibl, psychologisch technische Assistentin, begleitet Sie dabei und steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

b_ Mag. Eva Breuß-Purtscher, Verkehrspsychologin, führt ein Interview mit Ihnen, wobei Ihre bisherigen Erfahrungen im Straßenverkehr und bedeutsame Lebenslaufdaten thematisiert werden. Fragen zu den Testergebnissen und zum verkehrspsychologischen Gespräch beantwortet sie Ihnen gerne.

Die Ergebnisse erhalten Sie schriftlich in Form einer verkehrspsychologischen Stellungnahme ca. eine Woche später. Gleichzeitig wird das Gutachten dem/der sachverständigen Arzt/in zugesandt.

D-Screening Anmeldung:

direkt im Sekretariat von INFAR Vorarlberg bei Petra Loibl, persönlich bzw. telefonisch (05522 70599) oder Sie schicken uns eine Email (infar.vlbg@aon.at).

Ein Untersuchungstermin ist innerhalb einer Woche möglich.

4_Fahrausbildung

Sobald alle nötigen Bescheinigungen für Ihren Antrag bei der Fahrschule vorliegen, werden sie an die Behörde weitergeleitet. Somit wird sicher gestellt, dass Sie zur Führerscheinprüfung zum vereinbarten Prüfungstermin antreten können. Nun kann Ihre Fahrausbildung beginnen. Fahrschulen in Vorarlberg unter www.fahrschulen.at



„Die ständigen Begegnungen mit Leuten sind mir am wichtigsten. Fahren bereitet mir zusätzlich viel Spaß. Ständige Aufmerksamkeit im und außerhalb vom Bus ist Voraussetzung für das Bus lenken. Man hat schließlich die Verantwortung für 30-50 Menschen im Bus.“
Esther Bahro, Busfahrerin seit 3 Jahren



„Es geht nicht nur um die Verantwortung beim Bus lenken, man fährt auch ständig im Stoßverkehr, muss Zeitpläne einhalten und umsichtig in jeder Situation reagieren. Schön sind die persönlichen Kontakte mit den Fahrgästen. Durch vorausschauendes Fahren kann man gefährlichen Situationen aus dem Weg gehen.“
Martin Gohm, Busfahrer seit 8 Jahren